



**Stadt
Luzern**

Stadtrat

**Wurde anlässlich der
55. Ratssitzung vom
29. Januar 2009 beantwortet.**

Antwort

auf die

Interpellation Nr. 430 2004/2009

von Hans Stutz

namens der G/JG-Fraktion

vom 28. August 2008

(StB 1108 vom 10. Dezember 2008)

Über die Folgekosten der Fussball-EM 2008

Der Stadtrat beantwortet die Interpellation wie folgt:

Die Einsatzdispositionen sowohl in Bern – Einsatzort der abkommandierten Ordnungsdienstkräfte der Zentralschweiz – wie auch in Luzern sind im Verlauf der Planungsarbeiten von den Polizeiführungen laufend optimiert worden. Damit wurde ein effizienter Einsatz der einzusetzenden Polizistinnen und Polizisten in Bern und auf dem Gebiet des Kantons und der Stadt Luzern erreicht. Gewünschte Nebeneffekte waren die Reduzierung der Einsatzstunden in Bern, die Senkung der zu erwartenden Überstunden und letztlich die daraus resultierende Kostensenkung. Damit ist die in der Beantwortung der Interpellation 156, Hans Stutz namens der G/JG-Fraktion, vom 29. Januar 2006: „Über die Folgekosten der Fussball-EM 2008 für die Stadt Luzern“ angenommene Kostenhöhe nicht erreicht worden.

Zu 1.:

Wie viele PolizistInnen hat die Stadt Luzern wie lange für den Ordnungsdienst an der Fussball-EM abstellen müssen?

Es mussten 37 Polizistinnen und Polizisten für den Einsatz in der Stadt Bern (Host City Bern) abkommandiert werden. Davon waren 24 Ordnungsdienstkräfte im Monat Juni 2008 über die einzelnen Spieltage nur tageweise und 13 Ordnungsdienstkräfte dauernd im Einsatz.

Zu 2.:

Wie viele Arbeitsstunden haben diese PolizistInnen für die Fussball-EM erbringen müssen?

Es wurden total 5'045 Stunden (4'301 Einsatzstunden und 744 Ausbildungsstunden) sowie 10'070 Pikettstunden geleistet.

Stadt Luzern
Sekretariat Grosser Stadtrat
Hirschengraben 17
6002 Luzern
Telefon: 041 208 82 13
Fax: 041 208 88 77
E-Mail: SK.GRSTR@StadtLuzern.ch
www.StadtLuzern.ch

Zu 3.:

Wie viele (zu kompensierende) Überstunden sind bei diesem Einsatz entstanden?

Bei diesem Einsatz sind 516 Überstunden entstanden.

Zu 4.:

Welchen Geldwert haben alle für die Fussball-EM von der Stadt Luzern erbrachten Leistungen? Inklusiv aller städtischen Aufwendungen für die Auslosung vom 1. Dezember 2007!

Berechnet auf der Basis eines Vollkostenansatzes (inkl. Material, Ausrüstung, Ausbildung, Gebäudekosten usw.) betragen die Kosten für die erbrachten Leistungen der Stadtpolizei, inklusive die Sicherheitsaufwendungen infolge der Fussball-EM auf Stadtgebiet, total Fr. 1'051'300.–, davon Fr. 665'820.– für die Einsätze in Bern.

An die Kosten des Final Draws vom 1. Dezember 2007 leistete die Stadt Luzern einen Beitrag von Fr. 450'000.–.

Zu 5.:

Was gedenkt die Stadt Luzern zu unternehmen gegen die Tendenz, bei Grossanlässen die Kosten zu sozialisieren und die Erlöse zu privatisieren?

Die Gefahrenabwehr und die gegenseitige polizeiliche Unterstützung unter den Kantonen und Städten an der Euro 2008 richtete sich nach der Vereinbarung über interkantonale Polizeieinsätze, der auch der Regierungsrat des Kantons Luzern beigetreten ist. Gemäss Vertrag über die Stadtpolizei ist die Stadtpolizei ebenfalls zur Hilfeleistung bei interkantonalen Polizeieinsätzen verpflichtet.

Auf Bundes- und Kantonsebene ist betreffend der Abgeltung folgender Entschluss verabschiedet worden: „Die Kantonsregierungen erklären sich grundsätzlich bereit, für den Einsatz zu Gunsten der Uefa Euro 2008 ihre Polizeikräfte ohne finanzielle Abgeltung unter den Kantonen zur Verfügung zu stellen.“ In diesem Sinn ist der kostenlose Einsatz eine Einzellösung, der sich der Stadtrat nicht entziehen konnte.

Bei Grossveranstaltungen auf dem Gebiet der Stadt Luzern werden den Veranstaltenden gemäss Bericht 13 „Eventpolitik“ (Punkt 6, Kosten- und Leistungstransparenz) sämtliche Leistungen der städtischen Dienstabteilungen weiterverrechnet.

Stadtrat von Luzern

